

## Öztaler Alpen **Wassertalkogel (3252 m)**

5

### Abfahrtsorientierte Zweitagetour aus dem Skigebiet Rettenbachferner

Je nach Wunsch kann man die Abfahrt durchs Pollestal als bequeme Ski-Plus-Tour oder als ambitionierte Ein- oder Zweitagetour mit Besteigung des Wassertalkogels und Übernachtung im Rheinland-Pfalz-Biwak unternehmen; bei letzterem hat man sogar über 2600 Höhenmeter Abfahrt vor sich.

▲ 1200 Hm | ⌚ 6 Std.



normale  
Skitourenausrüstung

**Talort:** Sölden im Ötztal (1362 m)

**Ausgangspunkt:** Talstation der Gondel Schwarze Schneid im Skigebiet Rettenbachferner (2670 m), erreichbar entweder mit den Liften im Skigebiet oder spät in der Skisaison auch über die mautpflichtige Gletscherstraße. Auch Busverbindung von Sölden hierher.

**Öffentliche Verkehrsmittel:** Bus durchs Ötztal nach Sölden und je nach Schneelage ins Skigebiet Rettenbachferner. (Für Skipassinhaber frei, sonst kostenpflichtig)

**Gehzeiten:** Anstieg zum Übergang Pollestal 1 Std., Abfahrt 1 Std., Anstieg zum Wassertalkogel 2½ Std., Abfahrt 1-2 Std.

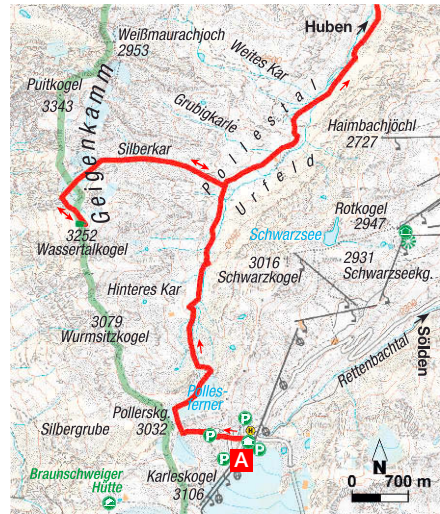
**Beste Jahreszeit:** März bis Mai

**Karte:** Alpenvereinskarte 1:25 000, Nr. 30/5 »Öztaler Alpen, Geigenkamm«

**Fremdenverkehrsamt:** Ötztal Tourismus, Gemeindestraße 4, A-6450 Sölden, Tel. 0043/(0)5 72 00, [www.oetztal.com](http://www.oetztal.com)

**Hütte:** keine; das Rheinland-Pfalz-Biwak ist ganzjährig geöffnet, 9 Plätze, Decken vorhanden

**Charakter/Besonderheiten:** Lange, ein- oder zweitägige Skidurchquerung des Geigenkamms. Mit Hilfe der Lifte im Skigebiet Rettenbachferner halten sich die Aufstiegshöhenmeter in Grenzen, die Abfahrt ist großzügig. Man sollte aber sowohl alpine Erfahrung für die Passage am Pollesferner mitbringen wie auch Orientierungsfähigkeit und bei Übernachtung am Rheinland-Pfalz-Biwak solide Erfahrung beim winterlichen Biwakieren.



## Ötztaler Alpen **Wassertalkogel (3252 m)**

**Aufstieg bis Wassertalkogel:** Von der Talstation der Gondel Schwarze Schneid beim großen Parkplatz am Fuß des Rettenbachferners steigt man nach Westen in das Kar auf, das zwischen Karleskogel, Pitztaler Jöchel und Polleskogel liegt und hält dabei auf die Scharte rechts (östlich) des Polleskogels zu. Je nach Schnee-verhältnissen überwindet man das letzte steile Stück in die Scharte (ca. 3000 m) zu Fuß.

Auf der Nordseite der Scharte fährt man über den nicht allzu steilen Pollesferner zunächst nach Nordosten, nach gut hundert Höhenmetern dann nach Norden das Pollestal hinab. Dabei orientiert man sich immer am Talgrund. Auf einer Höhe von ca. 2400 m dreht das Tal nach Nordosten. Hier beginnt der Aufstieg durch das Silberkar zum Wassertalkogel. Zwei Bachgräben kommen hier von Westen herab, der zweite, nördliche gibt die Aufstiegslinie vor. An ihm steigt man nach Westen auf, bis sich das Kar auf einer Höhe von 2800 m in drei Äste verteilt. Man bleibt im mittleren Kar, das auf den Sonnenkogel hinleitet und biegt vor seinem Felsansatz nach links in ein anfangs verborgenes Kar ein. Dieses geht es nach Südwesten

hinauf auf den Kamm zwischen Sonnenkogel und Wassertalkogel. Über den Südrücken des Wassertalkogels steigt man in wenigen Minuten zum höchsten Punkt auf und zum aussichtsreichen Rheinland-Pfalz-Biwak, das fast unmittelbar am Gipfel steht.

**Abfahrt:** Die Abfahrt erfolgt bis hinab ins Pollestal auf dem Anstiegsweg. Nun hält man sich weiter talauswärts und kann das Tal über schöne Skihänge abfahren bis unterhalb der Pollesalm (1776 m). Das Tal ist hier bald stärker eingeschnitten, auf einer Almstraße geht es nun noch hinab über die Sattelalm bis nach Huben. Von hier kann man mit dem öffentlichen Bus zurück nach Sölden fahren.

**Andrea Strauß**

**Das Rheinland-Pfalz-Biwak am Wassertalkogel**



Foto: Andreas Strauß